

Produktion & Konsum

- KREISLAUFWIRTSCHAFT
 - Tauschkreis (z.B. KAESCH auf der Wieden)
 - 2nd Hand kaufen
 - Recycling
 - Auf persönlicher Ebene
 - Aber auch auf Produktionsebene
 - PC für alle
 - Leihladen bzw. Bibliothek der Dinge
 - Frag Nebenan (Nachbarschaftsnetzwerk u.a. zum Ausleihen von Dingen)
 - FLOHMARKT (Innenhofflohmarkt)
 - REPARATURWERKSTATT
 - SPERRMÜLL-AKTIONEN (im Bezirk bzw. stadtweit)
- Lebensmittelverschwendung entgegenwirken
 - FOODSHARING/ FAIRTEILER → Lebensmittel weitergeben
 - SOZIALMARKT
 - Too Good To Go
- Bewusster Konsum
 - Dramatische Konsumreduktion
 - FAIR TRADE Produkte als Standard bei Veranstaltungen des Bezirks
 - FOODCOOP: Lebensmittelkooperative selbstorganisiert, die regionale, saisonale und biologische Produkte direkt bei Bauern und Herstellern bezieht
- Bildung und Bewusstsein schaffen
 - „Klimakoffer“ für Schulen, der wandern kann
 - Bildung zu Folgen von Überkonsum
- Veränderung in Produktion
 - Wie können wir Einfluss auf die Produktion nehmen?
 - Geregelt Produktion → nur nachhaltige Produktion zulässig
 - Striktes Recycling

Mobilität

- 100er für's Gehen / 100 attraktive Gehsteige
 - Angelehnt an den Auto-Sticker um freiwillig max. 100 km/h zu fahren
 - Adaptiert für die Wieden
- Info: es gibt eine Karte von der TU zu schmalen Gehsteigen im Bezirk
 - ➔ Idee: einen schmalen Gehsteig auswählen und hier die Situation verbessern, Schritt für Schritt weitere Gehsteigsituationen verbessern
- So viel wie möglich zu Fuß gehen
- Mit positivem Beispiel vorangehen ➔ einfach tun / es gibt nichts Gutes außer man tut es
- Geistige Mobilität: Hier gilt es, gewohntes Verhalten zu reflektieren. Welche Wege sind tatsächlich notwendig? Welche könnte ich zusammenlegen bzw. nachhaltiger gestalten? Welche (vor allem weitere) Wege zu Treffen könnte ich vermeiden und zB durch Videokonferenzen ersetzen
 - Flexibilität
 - Wege Planen
 - Videokonferenzen
- Mobilität wieder 'zurücknehmen'
- Zu Fuß - Eltern Taxis um Kinder in Schule zu bringen
- Eine gute Möglichkeit ist auch, sich in der Agenda-Gruppe „Raum fair teilen“ zu engagieren

Energie + Wohnen

Was könnte insgesamt passieren?

- Große Gebäude mit PV-Anlage bestücken → Potenzialanalyse ansehen
- Wärmedämmung (ohne Styropor)
- Öffentliche / geteilte Wärmequelle
 - Energiegemeinschaften (gemeinsame Wärmepumpen)
 - Wärmegemeinschaften (es gibt auch Förderungen)
 - An Fernwärme anschließen
- Abwärmenutzung (z.B. von Servern,...)
- Problem: übertriebener Denkmalschutz
- PV auf die Kirche! (Problem: Denkmalschutz,...)

Welche Informationen könnten helfen?

- Energieraumplan für 4. Bezirk bekannt machen
- Informationsquellen zu State-of-the-Art (Hauskunft)
- KATALOG / Infos zu lokalen Firmen (z.B. durch WKO) im Energiebereich

Was kann jede*r einzelne tun?

- Treffen in der Nachbarschaft organisieren zur Energieumstellung
- Bei Sitzungen der Hausgemeinschaft das Thema Energie als Tagesordnungspunkt einbringen

Ernährung & Gesundheit

Individuen:

- Spielstraßen beantragen
- Pflanzen Tauschbörse veranstalten
- Zu Veranstaltungen eigene Becher mitbringen
- Mit Jungen drüber reden, dass Mindesthaltbarkeit nicht immer bedeutet, dass man etwas danach nicht mehr essen kann
- Riechen + kosten statt aufs Mindesthaltbarkeitsdatum schauen
- Sich gegenseitig über Dinge informieren (zB. Neue Plastikmüll-Trennung)
- Bewegung! (gratis Angebote dafür nutzen!)
- Automatisches Handeln hinterfragen
- „Afreshed“ Start Up Gemüse-Kisterl mit krummem Gemüse

Bezirk:

- Dreiräder zum Ausleihen für ältere Menschen, die sich Radfahren sonst nicht mehr zutrauen
- Pflanzen-Tausch-Räume analog zu offenen Bücherschränken bereitstellen
- Bewegungsangebote in Parks
- Mehr „Garagen-Märkte“ für Bauern/Bäuerinnen
- Mehr „Hindernisläufe“ für Erwachsene auf Spielplätzen
- Kooperation zw. Hochbeeten + sozialen Projekten
- Radwege breit genug für Dreiräder
- Mehr Fair-Teiler-Kühlschränke + Information bzw. Aufklärung dazu
- Mehr Spielstraßen
- Informationen zur Mülltrennung in Häusern
- Anreize für klimafreundliches Handeln schaffen z.B. Wettbewerbe

Klimaanpassung & ÖR

- Wettbewerb: die schönste Fensterbegrünung: ein Pendant schaffen wie im ländlichen Raum: „Dorf mit dem schönsten Blumenschmuck“
- Wettbewerb „die schönste Gasse“ siehe oben
- Fassadenbegrünung vor allem dort, wo Baumpflanzungen nicht möglich sind
- Bewässerung sichern, damit
- Baumpatenschaft: Aktivierung der Nachbarschaft
- Begegnungszonenschafter, um ÖR fairer zu teilen
- Jede Straße hat Bäume! Klima, aber auch Atmosphäre
- Breitere Gehsteige, um Raum für Fußgänger:innen zurückzugewinnen
- Versickerungsfähige Parkplätze wären gut (, Probleme mit Ölverlusten von Autos)
- „Schwammstadt-Prinzip“ für Bäume, damit diese nachhaltig altern können.
- Microfreiräume schaffen: „auch Kleinvieh macht Mist“. Auch kleinste Freiräume tragen zur Verbesserung des Mikroklimas und der subjektiven Wahrnehmung des privaten wie öffentlichen Raumes bei.